

## **Das ESSENER GITARRENDUO (Bernd Steinmann & Stefan Loos) im Konzert**

Hauskonzert im Gitarrenfachgeschäft Wolf & Lehmann, Berlin, am 11. März 2014

von Christof Hanusch

Seit vielen Jahren ist die Konzertreihe „Wolf & Lehmann Hauskonzerte“ eine Institution, nicht nur als Probestübne für Studenten, sondern durchaus auch als exklusiver Berliner Auftrittsort für nationale und internationale gitarristische Größen. So gastierten hier schon Mårten Falk (Schweden), Duo Cardoso (Argentinien), Jens Wagner (Bremen), Miguel Pesce (Argentinien), Hans-Michael Koch (Hannover), Trio Escolaso (Argentinien), Daniel McKay (Australien), Antón Jiménez (Spanien), Magdalena Kalchewa (Bulgarien), Gothenburg Combo (Schweden), Carlo Domeniconi (Berlin), Malte Vief (Leipzig) und David Sick (Dresden), um nur einige zu nennen. (Die Wolf & Lehmann Hauskonzerte finden normalerweise am 2. Dienstag jeden Monats statt, ausgenommen Juli/August. Infos zum Programm auf der Homepage des Gitarrenfachgeschäftes unter: <http://www.wolflehmanngitarren.de/hauskonzerte/index.htm>)

Nun also, am 11. März 2014, war das ESSENER GITARRENDUO mit Bernd Steinmann und Stefan Loos, nach ihrem gefeierten Auftritt 2012, erneut in der Wolf & Lehmann-Reihe zu Gast. Das Duo macht inzwischen seit über zwanzig Jahren die deutschen Bühnen und Konzertsäle „unsicher“, es sind allerdings bis heute keine Abnutzungerscheinungen zu erkennen, ganz im Gegenteil: Die beiden sprühen nach wie vor – und vielleicht mehr denn je – in einer überschwänglichen Lebens- und Spielfreude auf der Bühne. Zwei musikalische und gitarristische Individualisten, mit ganz verschiedenen Ansätzen der Tonbildung, die sich trotzdem oder gerade deshalb zu einem überraschend vielseitigen und komplexen Klangkörper verbinden und damit zu etwas Anderem, Neuem werden, wobei das Ganze auch hier wieder einmal mehr ist, als die Summe seiner – in diesem Falle zwei – Teile.

Die Musik des Duos, zumeist Eigenkompositionen, ist ein abwechslungsreicher Mix aus zumeist spanisch (z.B. Granada, Malaguena) und lateinamerikanisch (u.a. Kolumbianas) inspirierten, unterhaltsamen und dabei durchaus tiefgängigen Stücken. Inspiriert im wirklichen Sinne des Wortes sind die Kompositionen: Folkloreelemente und Flamencorhythmen werden durch melodischen und harmonischen Einfallsreichtum zu einer Musik verwoben, die trotz ihrer Popularität nie gewöhnlich daherkommt, sondern – gerade auch wegen Spielfreude und Spielwitz des Duos – immer interessant bleibt, den Zuhörer emotional mitnimmt und nie langweilig wird. Das galt zum Beispiel auch für das im spanischen Marbella entstandene gleichnamige Stück (Originalansage Steinmann: „Machen wir uns nichts vor, es ist eine Schnulze.“) Die Musik des Duos bewegt sich in einem dynamischen Spannungsfeld zwischen Temperament und Ruhe, Leichtigkeit und Kraft, Extase und Melancholie.

Ein zentraler Punkt des Konzertes war das 5-sätziges Stück „09. November 1989 / Der Mauerfall / Five pieces for two Guitars“, ebenfalls eine Eigenkomposition des Duos. Stilistisch weit gefasst, komplex und vielgestaltig; farbig und orchestral arrangiert, einfallsreich und abwechslungsreich komponiert und interpretiert; ruhig und kraftvoll; melancholisch und wild – die fünf Sätze der Suite (Allegro - Moderato - Stille - Scherzo - Finale Allegro) umfassen musikalisch, und damit auch emotional, eine große Bandbreite, wobei auch die einzelne Sätze immer wieder durch unerwartete Wendungen überraschen und neue musikalische Türen aufmachen.

Auch wenn ausdrücklich betont wurde, dass jeder Zuhörer die Musik auf seine Weise hören und interpretieren könne, wurde mir durch die im Titel vorgegebene Assoziation eine Zeit wieder lebendig, die nach wie vor zu der aufregendsten und umwälzendsten meines Lebens gehört. Ich habe beim Zuhören meine eigenen Erlebnisse noch einmal nacherlebt, von den Unruhen in Ostberlin, die am 07. Oktober 1989 begannen, über den Mauerfall, bis hin zur Wiedervereinigungsfeier im Oktober 1990. (Neben der historischen Dimension der Unruhen

und Umwälzungen, die die Wende mit sich brachte, betraf diese Phase auch meinen persönlichen Werdegang in besonderer Weise: Zwei Tage vor der Abdankung Honeckers, am 16. Oktober 1989, machte ich meine Aufnahmeprüfung an der Ostberliner Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ für das Fach Konzertgitarre – ich hatte die letzten zwei Wochen davor hauptsächlich in der Gethsemanekirche im Prenzlauer Berg und beim politischen Diskutieren verbracht – und meine Gitarre nicht angerührt! Eine Woche nach dem 03. Oktober 1990 fing ich dann an zu studieren, bei dem aus dem Rheinland stammenden Gitarristen Thomas Offermann, der am gleichen Tag seinen Lehrauftrag dort antrat...)

„Der Mauerfall“ ist jedenfalls ein beeindruckend vielfältiges, effektgeladenes und expressives Stück Programmmusik, eine Art Soundtrack zu diesem noch nicht lange vergangenen Kapitel deutscher Geschichte.

Das Publikum des Wolf & Lehmann-Hauskonzertes dankte den Künstlern das mehr als zweistündige Konzert mit nicht enden wollendem Applaus, der nur durch mehrere Zugaben beruhigt werden konnte. Für alle die das Duo schon kennen, mag dieser Bericht einfach wiederum ein Lebenszeichen sein (ja, es gibt sie noch!), für alle die das ESSENER GITARRENDUO noch nicht erlebt haben: Hier die Empfehlung sich Bernd Steinmann und Stefan Loos einmal anzuhören, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet, und das am besten in einem Konzert, live, wie das heutzutage neudeutsch so schön heißt. In Berlin wird das Duo wieder am 09. November 2014 gastieren, bei einer Veranstaltung der Stiftung Berliner Mauer.

Es sei an dieser Stelle aber noch darauf hingewiesen, dass auf der Homepage des ESSENER GITARRENDUOS diverse Hörbeispiele und natürlich Informationen zu den Musikern und deren vielfältigen Publikationen, Noten, CDs etc. zu finden sind. (Siehe: <http://www.essenergitarrenduo.de>). Die CD „09. November 1989 Der Mauerfall Five pieces for two Guitars“ ist 2014 bei S.u.L. Records erschienen.

Berlin, März 2014